

Wien H.W.  23.8°C[Heute noch einmal sonnig und heiß](#)

FR | 28.08.2009



POLITIK

25.08.2009

**Stillstand im Augarten, Häupl als Mediator**

Während die neuerliche Besetzung des Augartenspitzes anhält, hat Wiens Bürgermeister Michael Häupl (SPÖ) sich als Mediator angeboten. Ansonsten bleiben die Fronten verhärtet.

Der Bürgermeister tritt für den Bau des Saals ein.

**Häupl: "Besetzer im Unrecht"**

"Als Mediator kann ich mich sicher zur Verfügung stellen", sagte Häupl. Er hatte sich zuletzt in der Debatte um den Konzertsaal mit Kritik an dem Polizeieinsatz zu Wort gemeldet, mit dem die erste Besetzung des Baustellengeländes beendet worden war.

Damals sagte Häupl, in Wien würden Probleme üblicherweise durch Gespräche gelöst. Er stellte auch nun klar, dass er für den Bau des Saals sei. Die Besetzer hätten sich mit ihren Aktivitäten ins Unrecht begeben.

**Demonstranten wollen öffentlichen Park**

Die neuerliche Besetzung, von den Demonstranten "Fest-Setzung" genannt, dauert an. Seit Sonntagabend ist das Baugelände wieder besetzt. Seit heute könnten wieder Probebohrungen stattfinden. Ein entsprechender Bescheid ist rechtsgültig.

Die Demonstranten sind gegen den Bau eines Konzertsaals für die Sängerknaben. Sie wollen statt dessen einen öffentlichen Park.

Sängerknaben zu keinem Gespräch mit Besetzern bereit.

**Fronten sind verhärtet**

Während die Demonstranten auf ein Gesprächsangebot der Sängerknaben warten, hat Sängerknaben-Präsident Walter Nettig dies abgelehnt.

"Mit Menschen, die die Grundregeln einer Demokratie nicht einhalten, kann man sich schwer an einen Tisch setzen", sagte Nettig. Er fügte noch hinzu, dass er die Polizei nicht zur Räumung des Geländes auffordern wolle.

**wien.ORF.at; 24.8.09**

Die Demonstranten halten das Baugelände seit Sonntagabend wieder besetzt.

[Augartenspitze neuerlich besetzt](#)

GANZ ÖSTERREICH

WIEN NEWS

MAGAZIN

GESUNDHEIT  
LOKALTIPPS  
TRENDS  
VERANSTALTUNGEN

ORF WIEN

WIEN HEUTE  
RADIO WIEN  
PODCAST  
KONTAKT

AKTIONEN &amp; GEWINNEN

Flash

↓ **betoniert**

[heinz57](#), vor 1 Tag, 22 Stunden, 26 Minuten  
die betonierer

**Idee:**

[rico9](#), vor 1 Tag, 19 Stunden, 53 Minuten  
Warum kaufen nicht die Sängerknaben die Sofiensäle und bauen sie wieder auf - als Schule und Konzertsaal. Da wären gleich zwei Wiener Probleme auf einmal erledigt.

↓ **Die anrainer die nichts dagegen haben**

[hahda](#), vor 2 Tagen, 58 Minuten  
werden über lärm und schmutz beim bau freuen und danach die touristenbusse die dann dort irgendwo stehen müßen und das beschränkte parkplatzangebot weiter reduzieren.

für die bewohner der castellezgasse wird das ein haidenspass!!!

**vielleicht erhofft sich so mancher Anrainer auch wirtschaftliche Impulse für**

[barbati](#), vor 1 Tag, 22 Stunden, 42 Minuten  
diese Gegend - immerhin kommen dann Touristen, die auch essen und einkaufen...

↓ **Wie kann der Bau-Befürworter Häupl Mediator sein?**

[thfa](#), vor 2 Tagen, 10 Stunden, 59 Minuten  
Er macht dieses lächerliche Schein-Angebot nur

um den unnötigen Bau durchzuieh.

#### **Unverständlich**

[jacutin](#), vor 2 Tagen, 10 Stunden, 54 Minuten

Wo doch ein Zeltlager von ein paar Berufsjugendlichen für den Augarten eine weit größere Zier ist.

#### **Lieber ein paar Berufsjugendliche**

[wolfx](#), vor 2 Tagen, 6 Stunden, 9 Minuten

als pseudokulturelle Kinderarbeiter.

#### **und genau darum gehts lieber wolfx..**

[barbati](#), vor 1 Tag, 22 Stunden, 36 Minuten

die "Berufsjugendlichen" wollen keinen öffentlichen Park, sie wollen dem Teil der Kultur, die auch Publikum findet, schaden. Da gabs ja auch den Plan, einen weiteren (wirklich unnötigen, weil notorisch leeren) Kinosaal zu bauen. Da waren die Gegner muxmäuschenstill. Wenns aber gegen die Sängerknaben (ein weltweit bekannter Knabenchor) geht, ist auf einmal von "pseudokulturellen Kinderarbeitern" die Rede...

#### ↓ **Seit 8 Jahren sind die Sophiensäle eine Ruine.**

[mirabeau](#), vor 2 Tagen, 12 Stunden, 2 Minuten

Das wäre der ideale Standort für einen Konzertsaal!

#### **Jaja, nur wären die Sophiensäle ...**

[wolfgangb](#), vor 2 Tagen, 11 Stunden, 44

Minuten

... um ein mehrfaches zu groß und außerdem geht's bei diesem Projekt ja darum, eine fast täglich genützte Probephöhne in unmittelbarer Nähe des Sängerknaben-Internats zu haben. Der kleine, lange verkommene und öffentlich nicht zugängliche Augartenspitz ist dafür auch ein perfekter Standort. Nur sind halt jetzt ein paar Aktivisten auf die Idee gekommen, dass sie dort lieber ihren privaten Park hätten, weil der richtige Augarten zu gepflegt oder von Menschen besucht wird, die ihnen nicht gut genug sind oder welche Gründe sie sonst für ihren Privatpark-Wunsch haben mögen.

#### ↓ **Dafür ist in jedem Schanigarten viel mehr los als im...**

[erlauchterkaiser](#), vor 2 Tagen, 12 Stunden, 15

Minuten

...Augarten .

#### ↓ **Der Starrsinn und die Chuzpe ...**

[wolfgangb](#), vor 2 Tagen, 14 Stunden, 27 Minuten

... dieser Gruppe ist schlicht grenzenlos. Da bilden sich ein paar Unentwegte ein, dass das kleine Fleckerl am Augartenspitz (früher war dort eine Tankstelle, jahrzehntelang eine G'stätt) zu ihrem persönlichen Privatpark werden soll. Möglicherweise wollen sie mit dem gemeinen Volk im daneben liegenden riesigen Augarten nichts zu tun haben :-). Und um diese egozentrischen Vorstellungen durchzusetzen, brabbeln sie von Erhaltung des Grünraums, tun als ob sie die Welt retten würden und nehmen auch noch das Wort Demokratie in den Mund. Entweder sind die total unverschämt oder total eingeengt in ihrem Denken. Wahrscheinlich beides ...

[hallstein](#), vor 2 Tagen, 11 Stunden, 50 Minuten

Danke für deine Worte!!!!

Du sprichst mir aus der Seele!

Wohne seit 25 Jahren in dieser Gegend und in all den Jahren hat sich keiner drum "g"schertt", dass dieser Teil öffentlich zugänglich wird ????

#### **Ich wohne auch dort ...**

[wolfgangb](#), vor 2 Tagen, 11 Stunden, 39

Minuten

... und wundere mich immer wieder, dass sich diese Aktivisten als Anrainer-Bewegung ausgeben. Alle Anrainer mit denen ich rede ist diese Projekt entweder völlig egal oder sie finden's gut, dass so eine Halle im Bezirk entsteht.

#### **Ich wohne auch am Augarten**

[wolfx](#), vor 2 Tagen, 5 Stunden, 49 Minuten

und ich finde es absurd, dass dort ein Betonkobel hingebaut wird, vor dem täglich ein Dutzend Reisebusse mit laufendem Motor darauf warten (im

Sommer wegen der Air Condition, im Winter wegen der Heizung), die aus der Provinz herangekarrte Mutterln oder Touristen wieder mitzunehmen. Die Grünflächen des Augartens werden scheinbarweise minimiert: Lauder-Schule, Altersheim, Museums-Cafe und jetzt auch noch der Augarten-Spitz.

Der Augartenspitz ist Teil des Augartens, befindet sich innerhalb der Augartenmauern und ist seit etwa 20 Jahren öffentlich zugänglich. Völlig unverständlich, warum ausgerechnet dort und nicht etwa am neu geplanten und ganz nahegelegenen Nordwestbahnhof-Gelände dieser Musikantenstadel-Verschnitt errichtet werden muss.

#### ↓ **Was ist das problem???**

[nikolaus4a](#), vor 2 Tagen, 15 Stunden, 46 Minuten

Wir wohnen direkt am Augarten, Rembrandstrasse.

er Augarten ist riesengross und wunderschön. Insofern ist es kein problem, den saengerknaben (wiener institution) ihr gebaeude zu geben UND GLEICHZEITIG den Bevoelkerung den Garten, inkl. Beisl.

Die Polizei sollte mehr Praesenz zeigen, leider gibt es viele Diebstaehe (sogar vom Decken vom Kinderwagen)

Was die Gruenen (deren waehler ich uebrigens bin) dort tun, ist voellig sinnlos und Zeitverschwendung.

#### ↓ **"Nuuur GRAAS ist grün".**

[musicnew](#), vor 2 Tagen, 16 Stunden, 6 Minuten

"Menschliches Singen stört beim Kiffen (und muss daher als Geschäftsschädigung unmöglich gemacht werden)".

That's it.

#### ↓ **Überraschender Ausgang?**

[tanteklara](#), vor 2 Tagen, 17 Stunden, 3 Minuten

Ehemaliger WK-Wien Präsident Walter Nettig und Bgmst. Häupl galten doch seit je her als "Die Zwei"

Häpl als Mediator, wo sein Spezi doch jetzt Chef der singenden Knaben ist ... naja. Ich weiß nicht.

Ob man da wirklich NEUTRAL und unbefangen intervenieren kann? (will?)

Ein Mediator sollte mMn jedenfalls nicht befangen sein, indem er einen der Argumentierenden persönlich so gut kennt, wie der Michael eben den Walter.

Hört sich irgendwie nach einer "pro forma" Sache an. (für mich jedenfalls)

#### ↓ **Aus dem Impressum**

[ferrum](#), vor 2 Tagen, 17 Stunden, 8 Minuten

der Webpage der Besetzer: Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Uschi Lichtenegger, Wien

Uschi Lichtenegger ist Bezirksrat für die Grünen in Leopoldstadt. Damit ist wohl alles gesagt.

[ältere Kommentare](#)